



# Vereins- nachrichten

August 2023

**Briefmarken- und Münzen-Sammler-  
Verein Löhne und Umgebung e.V.**

Partnerverein



B & M SV  
Porcia  
Spittal/Österreich

# Rundbrief



# 2 - 2023



# Über Kredite sprechen? Besser mit uns.



Sparkasse  
Herford

**Der Sparkassen-Privatkredit  
mit Top-Beratung.**

Setzen Sie auf verantwortungsvolle  
Beratung statt auf gut gemeinte Ratschläge.  
Jetzt informieren – direkt in Ihrer Filiale  
oder online unter: [sparkasse-herford.de/kredit](https://sparkasse-herford.de/kredit)

*„Meine Finanzen  
in besten Händen“*

## Inhaltsverzeichnis Rundbrief 2-2023

Deckblatt	1
Werbung Sparkasse Herford	2
Inhaltsverzeichnis	3
Briefmarkenbörse Löhne 2023	4-6
Ein Brief aus Königsberg	7-8
Nachruf	8
Die neuen Ausstellungsrahmen	9-10
Werbung Briefmarken- und Sammlerdeele Held	11
Eine Postkarte aus Tsingtau	12-13
Die Pilgerreise des Weisen ins Heilige Land - Teil 2	14-16
Die philatelistische Vielfalt in der thematischen Philatelie – Teil 2	17-20
Die Schmunzelecke	20
Werbung Jugendmarken	21
Das Neuste aus dem Vereinsleben	22-26
Geburtstage	27
Tauschtage/Veranstaltungen	28-29
Neu in der Bibliothek/Impressum	30
Werbung Volksbank Bad Oeynhausen-Herford eG / Werbung oldthing.de	31
Werbung Auktionshaus Gärtner	32

---

### **In letzter Minute**

Den Packstationen für Pakete folgen jetzt die Poststationen. Die Deutsche Post DHL ergänzt ihr Netz von automatisierten Postdiensten mit 1000 Poststationen. Aufgrund der hohen Kundenakzeptanz bei den Packstationen wird es künftig rund um die Uhr möglich sein, kontaktlos Brief- und Paketmarken direkt auszudrucken, Briefe zu versenden, Pakete zu empfangen und zu versenden sowie bargeldlos zu bezahlen.

Digitaler Wandel, hohe Kundenakzeptanz, rund um die Uhr, Fragen werden per Video vom Kundenservice beantwortet - klingt doch toll, oder? Ein Schelm der Böses dabei denkt. Aber was passiert eigentlich mit den Mitarbeitern in Postfilialen, vor allen Dingen in ländlichen Regionen, was mit den manchmal doch sehr speziellen Wünschen von uns Philatelisten, die mehr oder weniger am Schalter erfüllt werden und ist der Kundenservice wirklich rund um die Uhr erreichbar? Dies sei nur beispielhaft genannt von einem Ewiggestrigen 😊 – möge Ihnen und mir die Mobilität lange erhalten bleiben.

*Wolfgang Blöbaum*

**Redaktioneller Hinweis:** In diesem und den folgenden Rundbriefen werden Gastbeiträge teilweise im Original-Layout veröffentlicht.

Herzlichen Dank an die Autoren für die tollen Beiträge!

## Briefmarkenbörse Löhne 2023

Wir freuen uns, dass die 2. mehrtägige Briefmarkenbörse in der Werretalhalle in Löhne vom 26. bis 27. August 2023 wieder ihre Türen öffnet. Nach dem erfolgreichen Start im letzten Jahr erwartet Euch auch in diesem Jahr ein besonderes Erlebnis, das Ihr nicht verpassen solltet.



Die Börse bietet ein umfangreiches Angebot für Philatelisten und Numismatiker. Das Event-Team der Deutschen Post ist an beiden Tagen mit einem exklusiven Sonderstempel zum 150sten Jahrestag der Entdeckung vom „Schatz des Priamos“ in Troja durch Heinrich Schliemann auf der Börse vertreten. Thematisch passend dazu bieten wir einen Plusbrief individuell an. Diese Hommage an den legendären Archäologen ist ein Highlight für alle, die sich für die Welt der Antike begeistern.

Auch die Stiftung zur Förderung der Philatelie und Postgeschichte hat für das Jahr 2023 das Thema "Geschichte" gewählt. Ziel ist es, die Geschichte oder Teilaspekte davon mit philatelistischem Material in einem Exponat darzustellen.



Unser Beleg mit dem Sonderstempel zur diesjährigen Börse bietet nicht nur eine ideale Möglichkeit, die eigene Sammlung zu vervollständigen, sondern ist der perfekte Erinnerungsbeleg als Gruß an Familie, Freunde und Bekannte.



Heinrich Schliemann, ein Mann voller Leidenschaft und Ehrgeiz, war ein Pionier der Archäologie und berühmt für seine Entdeckung des antiken Schatzes des Priamos. Schon als kleiner Junge hatte Schliemann eine große Faszination für die alten Geschichten und Legenden Griechenlands und seiner Götterwelt.

Mit einem unerschütterlichen Glauben an die antiken Mythen, machte sich Schliemann auf die Suche nach dem legendären Troja. Seine erste Expedition in die Region führte ihn zunächst nach Mykene, wo er die berühmten Gräber der mykenischen Könige entdeckte. Doch Schliemanns Ziel war es, Troja zu finden. Aufgrund von Hinweisen aus den antiken Texten von Homer begann Schliemann im Jahr 1870 mit Ausgrabungen in Hissarlik, einem Hügel in der Nähe der türkischen Stadt Çanakkale.

Es sollte jedoch noch einige Jahre dauern, bis Schliemann seinen Traum endlich verwirklichen konnte. Im Jahr 1873 machte er schließlich eine bahnbrechende Entdeckung, als er in Troja das sogenannte Schatzhaus des Priamos fand. Es handelte sich dabei um einen Schatz von unschätzbarem Wert, der aus goldenen Schmuckstücken, Bronzewaffen und anderen wertvollen Gegenständen bestand. Schliemann war überwältigt von dem Fund und betrachtete ihn als Beweis dafür, dass die Legenden und Geschichten aus der Antike wahr waren.

Die Entdeckung des Schatzes des Priamos machte Schliemann zu einem der berühmtesten Archäologen seiner Zeit. Heute, 150 Jahre später, ist der Schatz des Priamos immer noch eine der berühmtesten archäologischen Entdeckungen aller Zeiten.



Am Sonntag, dem 27. August, findet parallel zur Briefmarkenbörse ein Großtauschtag für jedermann statt. Nutzt bitte die Chance, um mit anderen Sammlern in Kontakt zu treten und reserviert Euch einen Tisch unter

[orga@briefmarkenboerse-loehne.de](mailto:orga@briefmarkenboerse-loehne.de).

Der Vorstand der Arbeitsgemeinschaft Landkarten-Vermessung-Entdeckungsgeschichte der Erde hat am Samstag, den 26. August ihre Mitglieder zu einem Thematik-Treff in Löhne eingeladen. Da hoffen wir natürlich, dass wir mit unserem Zudruck auf dem Plusbrief das geodätische Interesse geweckt haben. Im Rahmen unserer Börse findet am Sonntag, den 27. August das jährliche OWL-Treffen der Vereinsvorsitzenden aus unserer Region statt. Ziel der Gesprächsrunde ist, nach Lösungen für die gemeinsamen Probleme zu suchen und die Zusammenarbeit zu fördern.

Ihr seht, es ist wieder viel los und selbstverständlich haben wir auch für das leibliche Wohl gesorgt. Wir möchten Euch herzlich einladen, die 2. mehrtägige Briefmarkenbörse in der Werretalhalle in Löhne zu besuchen. Taucht ein in die faszinierende Welt der Philatelie und stöbert im umfangreichen Angebot der Händler und Sammler. Entdeckt philatelistische Schätze für Eure Sammlung und holt Euch Inspirationen für eine eigene Ausstellungssammlung in den Exponaten unserer kleinen Werbeschau.

## Aussteller/Exponate

### **Dieter GERMANN**

Archäologische Träume – Heinrich Schliemann 5 Rahmen

### **Stefanie MORITZ** (Briefmarkengilde Wittekind Herford)

Die Hexe-Heilerin oder Dämonin 4 Rahmen

### **Junge Briefmarkenfreunde Herford**

Es steht in den Sternen-die Tierkreiszeichen des Zodiaks 2 Rahmen

### **Manfred HEILAND** (BMSV-Löhne und Umgebung)

Sperlingsvögel im europäischen Lebensraum/mit roter Liste 5 Rahmen

### **Gerd KRÜCKEBERG / Zum Gedenken** (BMSV-Löhne und Umgebung)

Die Entwicklungsgeschichte der Eisenbahn 4 Rahmen

### **Joachim GEYH** (BMSV-Löhne und Umgebung)

Postgeschichte Löhne 5 Rahmen

### **Henner UNGETHÜM** (BMSV-Löhne und Umgebung)

Einführung und Verwendung der Postleitzahl im dritten Reich 4 Rahmen

### **Dirk NAGEL**

Lundy – Lokal- und Regionalmarken Großbritannien 1 Rahmen

### **Willi HASSELBRING** (BRIEFMARKENVEREIN MOTIVGRUPPE KRAFTFAHRZEUGE)

Heinrich Büssing 5 Rahmen

### **Rainer SCHWERIN** (BMSV-Löhne und Umgebung)

Mythos „Grüne Hölle“, der Nürburgring 5 Rahmen

**Und das Beste zum Schluss: Der Eintritt zur Briefmarkenbörse ist frei!**

Öffnungszeiten:

Sa, 26.08.2023 von 10:00 bis 17:00 Uhr und So, 27.08.2023 von 10:00 bis 16:00 Uhr

*Wolfgang Blöbaum*

## Ein Brief aus Königsberg (Deutsches Reich) nach Memel-Litauisch Klaipedal (Litauen) durch Luftpost befördert

von Horst Erdbrügger (postum)

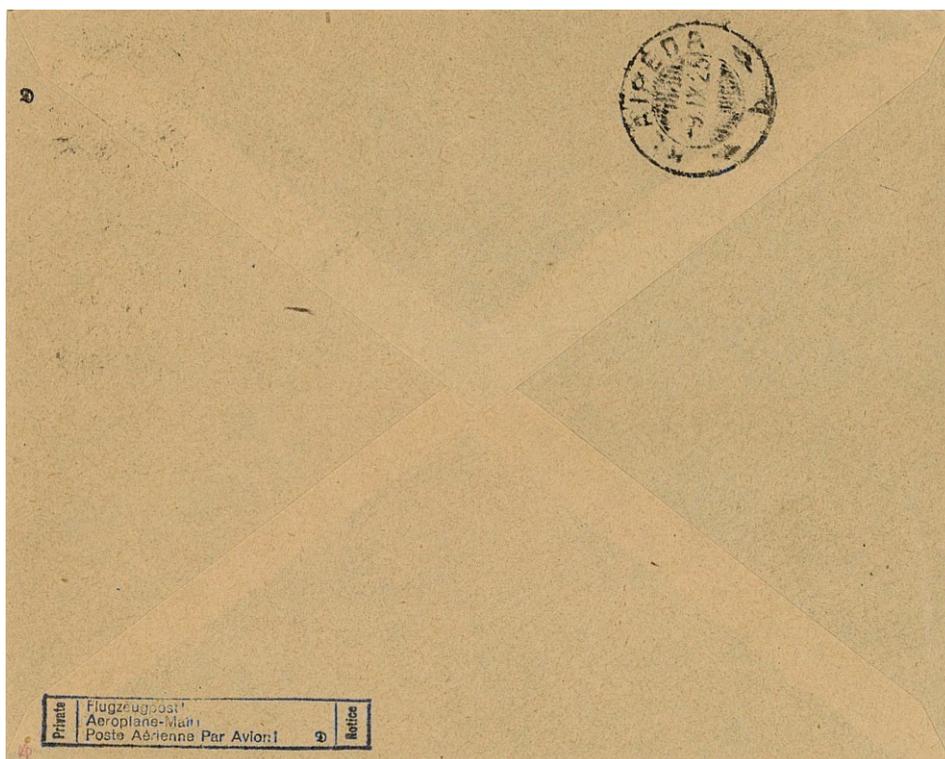


Am oberen Briefrand ein handschriftlicher Vermerk vom Absender „Durch Luftpost“, links daneben ein weißer schwarzgerahmter Luftpost-Rechteckklebezettel (1z) mit schwarzem Eindruck „Mit Luftpost“.

Der Brief wurde freigemacht mit 3 Luftpostmarken des Deutschen Reiches vom 11. Januar 1924 (Holztaube – IV. Ausgabe), 2 x 5 Pf. Michel-Nr. 344 und 1x 10 Pf. Michel-Nr. 345.

Am 8.5.1924 erhielt Litauen über das Memelgebiet die volle Souveränität. Es gehörte nicht mehr zum Deutschen Reich. Nun kam auch das Auslandsporto in Anrechnung. In der Portoperiode vom 1.1.1925 bis zum 1.8.1927 betrug das Porto eines Auslandsbriefes bis 20g = 10 Pf. Hinzu kam der Luftpostzuschlag in der Portoperiode vom 1.5.1925 bis zum 1.4.1928 bis 10g = 10 Pf. Die Entwertung der Luftpostmarken erfolgte mit 3-mal Einkreisstegstempel (K1) mit Gitterbogen oben und unten KÖNIGSBERG / -8.9.25 8-9V. / \*(PR.)1V. Leitweg des Briefes: Flugstrecke von Königsberg nach Klaipedal (Memel) am 8.9.25-8-9V.

Die Strecke ist von der Luftfahrtgesellschaft „Junkers Luftverkehr“ in einem Zeitraum vom 20.4.1925 bis zum 30.9.1925 betrieben worden. Am unteren Briefrand: Ein violetter litauischer Luftpostnachweisstempel, Rechteckstempel (2z), „Oro paštu siusta / Klaipėdos p.t. istaiga“.



Die Rückseite des Briefes: Ankunftstempel Lt. Zweikreisstempel (K2) mit Gitterbogen oben und unten KLAIPEDA / -9.IX.25 / Zierzeichen.

Quellennachweis: MICHEL DEUTSCHLAND-SPEZIAL Band 1  
MICHEL POSTGEBÜHREN HANDBUCH Deutschland 2001  
Poststempel in Litauen 1990 (Deutscher Teil)

## Nachruf



In tiefer Trauer haben wir die traurige Nachricht erhalten, dass im vergangenen Mai unsere Sammlerfreunde Horst Erdbrügger und Dr. Rainer Münzenmaier sowie im Juni Erich Vieth von uns gegangen sind.

Bei unseren Sammlerfreunden stand der Forscherdrang der Heimatgeschichte sowie die Freude am Sammeln im Mittelpunkt ihres Lebens. Herr Vieth erhielt im Jahr 2022 für 15 Jahre Mitgliedschaft, Herr Dr. Münzenmaier im Jahr 2013 für 25 Jahre und Herr Erdbrügger im Jahr 2018 für 60 Jahre die Ehrennadel des Bundesverbandes und wir durften uns bei ihnen für ihre aktive

Teilnahme am Vereinsleben bedanken. Ihr umfangreiches Fachwissen im Bereich der Philatelie war für uns Sammlerfreunde von unschätzbarem Wert.

Der Tod unserer langjährigen Mitglieder erfüllt uns mit tiefem Bedauern. Wir möchten den Angehörigen in dieser schweren Zeit viel Kraft wünschen, um ihre Trauer zu überwinden. Ihr Vermächtnis werden wir stets in ehrender Erinnerung behalten.

*Vorstand und Mitglieder des BMSV Löhne und Umgebung e.V.*

## Die neue Ausstellungsrahmen



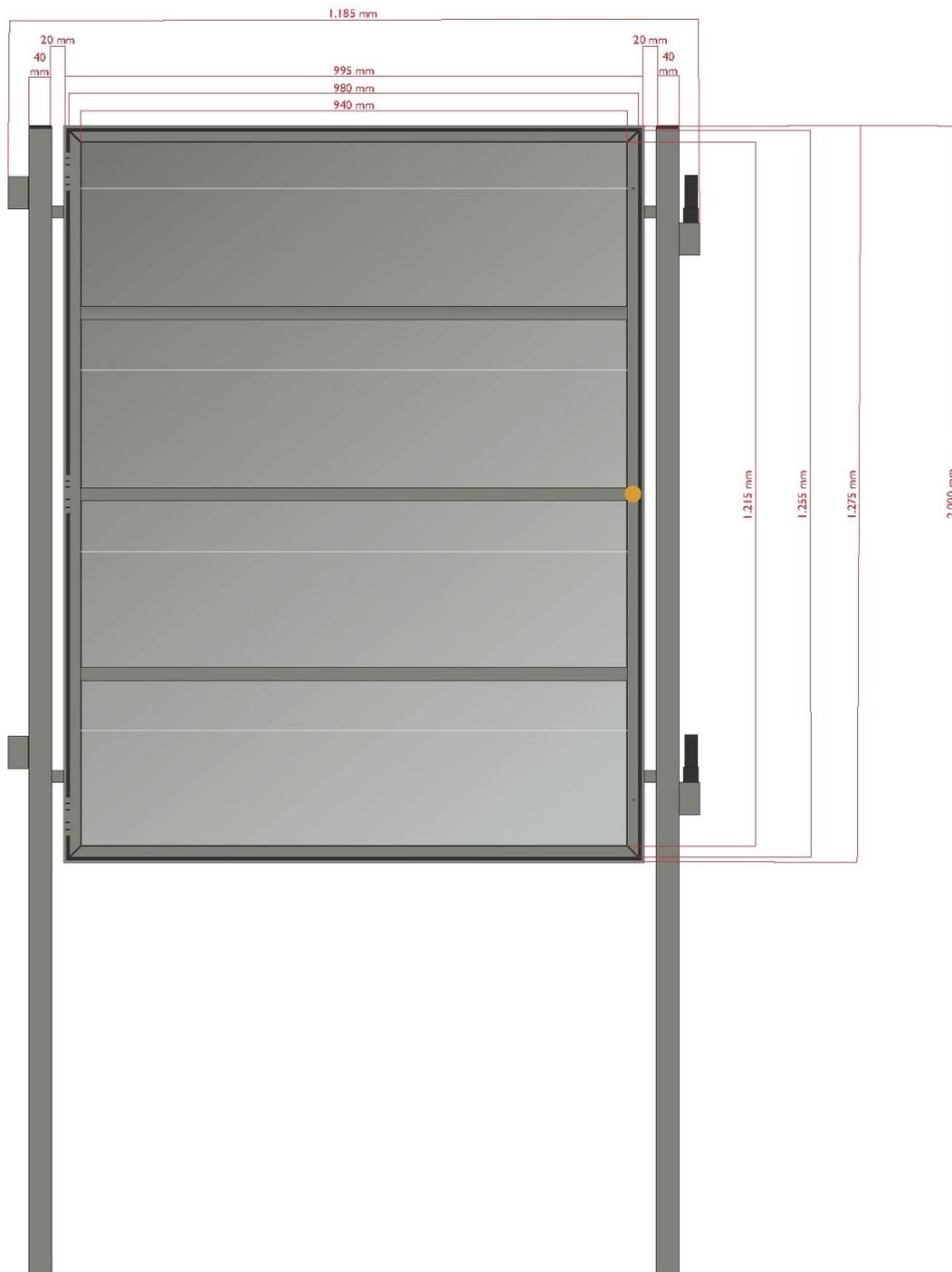
Die Stiftung zur Förderung der Philatelie und Postgeschichte hat die Anschaffung neuer Ausstellungsrahmen beschlossen. Mit den neuen Rahmen will man sich dem internationalen Standard angleichen. Informationen über die damit verbundenen Änderungen für die Aussteller sucht man auf der Homepage der Stiftung oder des BDPPhs vergebens.

Erste Hinweise auf die Änderungen finden sich in den Ausstellungsbedingungen zur IBRA 2023. Hier heißt es: *„Die Ausstellungsrahmen bei der IBRA 2023 haben die Maße 99cm x 120cm (Breite x Höhe). Jeder Rahmen bietet Platz für 16 A4 Blätter (vier Blätter in vier Reihen – 4 x 4) unter einer durchsichtigen Schutzhülle von maximal 297mm Höhe und 245 mm Breite. Es werden alle von der FIP zugelassenen Blattformate akzeptiert.“*

Die maximale Blattzahl je Rahmen wird von 12 auf 16 erhöht, aufgeteilt auf 4 Reihen (bisher 3 Reihen). Der Aussteller kann/muss entscheiden, ob er sein Exponat auf 16 Blatt oder ein anderes Blattformat, z.B. Din A3 umstellt. Die Breitenangabe für ein Exponatblatt in den Ausstellungsbedingungen bezieht sich auf 4 Blätter je Reihe. Es ist natürlich zulässig, auch weiterhin 12 Blatt je Rahmen zu zeigen. Ist halt eine Frage der Gliederung und Optik und wird sich unter Umständen auf die Bewertung auswirken.

Ein Punkt ist vermutlich falsch kommuniziert worden. Nach Auskunft vom BDPPh darf die Blattgröße mit Schutzhülle nicht maximal 297mm betragen, sondern 307mm. Hier kann man nur hoffen, dass nicht schon einige Aussteller zur IBRA voreilig ihre Ausstellungsblätter einschließlich Schutzhülle neu zugeschnitten haben. Die Überdeckung durch die Halteleisten beträgt oben und unten jeweils 10mm. Für Blätter mit einer Höhe von weniger als 290mm gibt es eine transparente Halteschnur. Der sichtbare Bereich der Rahmen beträgt 1215mm in der Höhe und 940mm in der Breite.

Die Modalitäten zur Ausleiherung der Rahmen wurden nicht zuletzt aufgrund der stark zurückgegangenen Zahl an Veranstaltungen überarbeitet. Vereine die eine Ausstellung mit den Stiftungsrahmen planen, entstehen keine Kosten für das Ausleihen und den Transport. Allerdings muss der Verein/Veranstalter über das entsprechende Equipment zur Be- und Entladung des LKWs und die Lagermöglichkeiten für die Transportkisten verfügen.



Ein erstes Bild (aus der Produktion) und das Datenblatt wurden uns freundlicher Weise vom BDPH bzw. Stiftung zur Förderung der Philatelie und Postgeschichte zur Verfügung gestellt. Vielen Dank für die freundliche Unterstützung.

*Wolfgang Blöbaum*

## Antiquitäten im Kurpark/Wandelhalle



### Antiquitäten im Park

- Briefmarken + Zubehör
- Ansichtskarten
- Bücher
- Porzellan
- Antiquitäten
- Militaria
- Kunst

### Briefmarkendeele

- Motivauswahl
- Postgeschichtliche Belege
- Zubehör
- Restsammlungen
- Ansichtskarten
- Briefbelege
- Briefmarken aus aller Welt

**Schauen Sie doch mal rein, wir freuen uns auf Sie!**

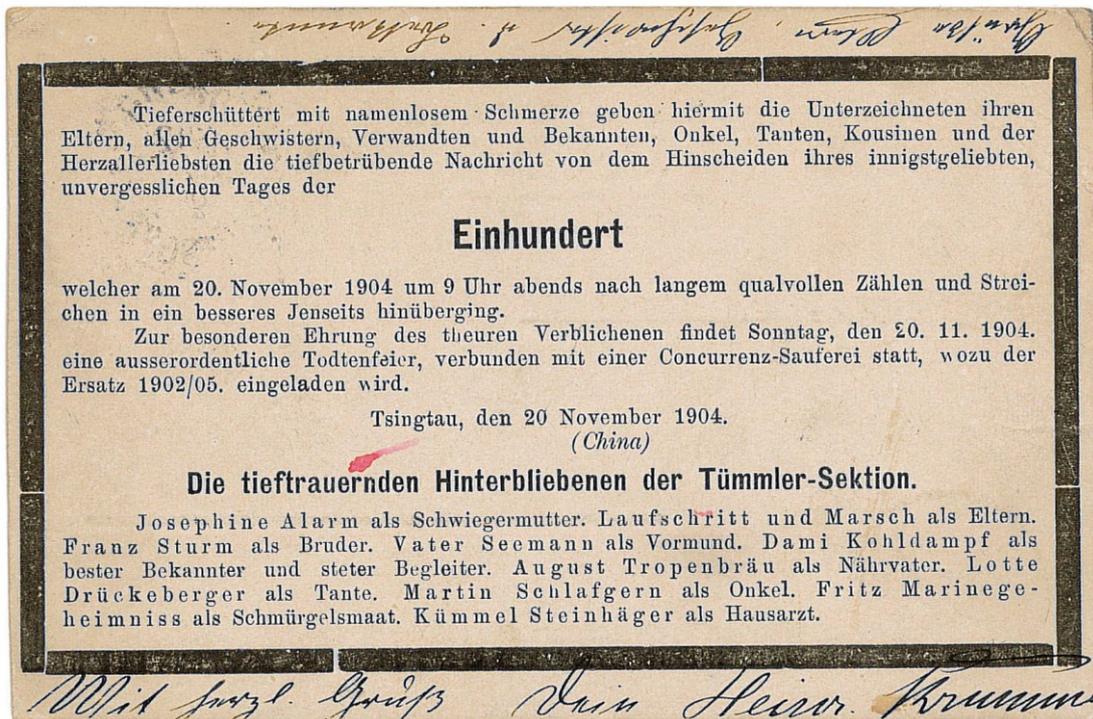
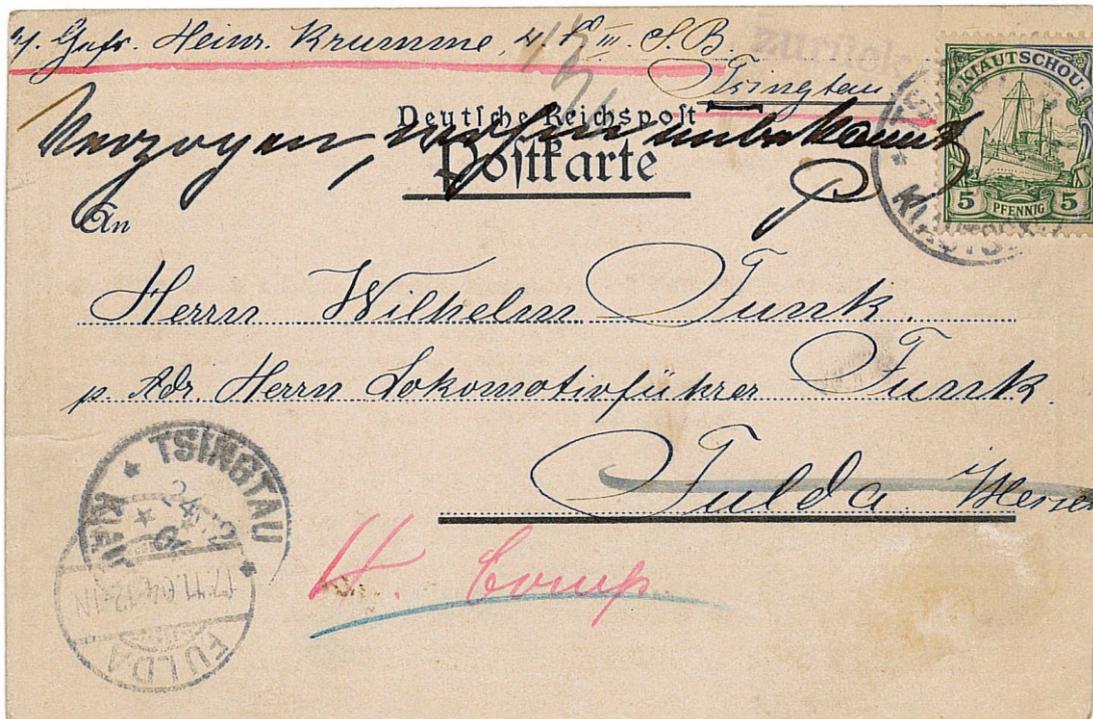
### Antiquitäten im Park

Matthias Held  
Im Kurgarten 3  
32545 Bad Oeynhausen  
Tel. 05731/1531880  
Öffnungszeiten: Dienstag bis Samstag  
14.30 bis 17.30 Uhr

### Briefmarkendeele

Matthias Held  
In den Eichen 5  
32584 Löhne  
Tel. 05731/84521  
Öffnungszeiten nach Vereinbarung

## Eine Postkarte aus Tsingtau mit kurioser Nachricht



Bei dieser Karte geht es mir nicht um postalische Besonderheiten und Laufwege, sondern um die für mich eher ungewöhnliche Nachricht. In welchem Kontext steht diese Nachricht? Sicher ist, dass die Karte von Heinrich Krumme aus der Hauptstadt der deutschen Kolonie Kiautschou in China Tsingtau im Jahre 1904 verschickt wurde (Poststempel leider unleserlich). Kiautschou war von 1897 bis 1914 ein Flotten-Stützpunkt der deutschen Marine. Aber was war der Anlass, dass diese Karte an Wilhelm Funk in Fulda geschickt wurde?

Der befremdliche Text lautet:

*Tieferschüttert mit namenlosem Schmerze geben hiermit die Unterzeichneten ihren Eltern, allen Geschwistern, Verwandten und Bekannten, Onkel, Tanten, Kousinen und der Herzallerliebsten die tiefbetäubende Nachricht von dem Hinscheiden ihres innigstgeliebten, unvergesslichen Tages der*

### **Einhundert**

*welcher am 20. November um 9 Uhr abends nach langem qualvollen Zählen und Streichen in ein besseres Jenseits hinüberging.*

*Zur besonderen Ehrung des theuren Verblichenen findet Sonntag, den 20.11.1904 eine ausserordentliche Todtenfeier, verbunden mit einer Concurrenz-Sauferei statt, wozu der Ersatz 1902/05 eingeladen wird.*

*Tsingtau, den 20. November 1904. (China)*

### **Die tieftrauernden Hinterbliebenen der Tümmeler-Sektion.**

*Josephine Alarm als Schwiegermutter. Laufschrift und Marsch als Eltern. Franz Sturm als Bruder. Vater Seemann als Vormund. Dami Kohldampf als bester Bekannter und steter Bergleiter. August Tropenbräu als Nährvater. Lotte Drückeberger als Tante. Martin Schlafgarn als Onkel. Fritz Marinegeheimniss als Schmürgelsmaat. Kümmel Steinhäger als Hausarzt.*

Spontan dachte ich an die heute eher nicht mehr so gebräuchliche Tradition, bei Militär die letzten einhundert Tage der Wehrpflicht herunterzuzählen und die Entlassung entsprechend zu feiern. Dabei wurde gern ein Schneidermaßband aus Mutters Nähkästchen jeden Tag um einen Zentimeter gekürzt. Vielleicht geht es hier um das nahe Ende der Stationierung in Tsingtau und die bevorstehende Heimreise. Das zumindest könnte die „Einhundert“ erklären und die Kameraden (der Ersatz 1902/05) gehörten vielleicht zur „Tümmeler-Sektion“. Auch die „Unterzeichnerliste“ deutet auf einen militärischen Hintergrund für die „Todtenfeier“ hin. Oder geht es um ein anderes freudiges oder tragisches Ereignis, oder ist das so ein Verbindungs-Ding wie bei Studenten, oder, oder, oder, ... oder ist es einfach nur ein derber Scherz mit tief-schwarzem Humor?

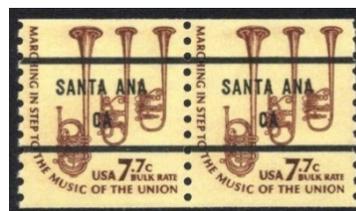
Sicher ist diese Nachricht mit einem Augenzwinkern zu lesen und ich hoffe, dass mir jemand etwas zu dem kuriosen Text der Karte sagen kann (gerne per E-Mail an [w-bloebaum@web.de](mailto:w-bloebaum@web.de)).

Wolfgang Blöbaum

## Die Pilgerreise Friedrichs des Weisen ins Heilige Land - Teil 2

Auf der Rückreise trat Friedrich standesgemäß auf. Nachdem alle Pilger in Jaffa wieder an Bord zurückgekehrt waren, ließen er und der mitreisende Herzog Christoph von Bayern ihrem Repräsentationsbedürfnis freien Lauf. Ein Begleiter beschrieb dies eindrucksvoll: „Da er [der Schiffspatron] darein kam, da ließ unser Gnädigster Herr „Te deum laudamus“ singen und Gott loben und ihr beider Gnadenbanner schweben, und ließen sich halten als Fürsten und die Trumpeter blasen und Büchsen abschießen. Da hielten sie (die türkische Geleitmannschaft) lange und sahen uns zu“. – Die türkische Geleitpersonen führten sich in die Irre geführt und betrogen, da sie nun sahen, dass sie für die Begleitung auf der Hinreise nicht angemessen bezahlt worden waren.

Auf Rhodos wurden die Pilger nunmehr von den Johannitern achtungsvoll begrüßt. Bereits auf der Hinreise hatte man Friedrich und seinem Gefolge bereitwillig kostbare Reliquien gezeigt. Jetzt erhielt er „in ainer gantz gulden clainen durchsichtigen monstrantz eingefast“ den Daumen der Heiligen Anna als Reliquie. Auf Rhodos kaufte er auch Souvenirs, empfing exotische Geschenke und repräsentierte – die Rückreise war auch eine Vergnügungsreise! En Gros erwarb man auch Perserteppiche, die noch Jahrzehnte später das Wittenberger Schloss schmückten!



Heilige Anna, Holzfigur aus dem Spätmittelalter (Niederlande MiNr. 962, 1971) und Vorauswertung „Santa Ana“, Kalifornien, ca., 1963

Aber auf Rhodos gab es auch einen Todesfall zu beklagen: Ein Onkel Friedrichs, Herzog Christoph von Bayern, der sich auf dem Hinweg dem Pilgerzug angeschlossen hatte, starb während des Aufenthalts auf der griechischen Insel.

Ein Biograph des Bayernherzogs namens Franz Trautmann (1813-1887) schreibt: „Auf Rhodos gingen die hohen Herren, nach reichlichem Weingenuss, in ein Bad, aus dem Pollich von Mellerstadt den Kurfürsten herausholte. Friedrich überlebte, während der Herzog nach einigen Tagen an „glühendem Fieber starb“. Diese Schilderung – obwohl auch heute noch immer einmal wieder erwähnt – wurde inzwischen ebenso widerlegt wie die Aussage Trautmanns, der Maler Lucas Cranach sei im Gefolge Christophs ebenfalls Teilnehmer der Pilgerfahrt gewesen. Auch Aufzeichnungen des

Georg Spalatin, Cranach habe an der Fahrt teilgenommen, "daß er jeglichen heil, Ort nach notturft und wahl der Herren auf ganauigt und best aufriß und verzeichnung mache", erwiesen sich nicht als richtig. Es waren zwei andere Maler dabei!

*Siehe dazu: Graf, Klaus, „Das von Franz Trautmann erfundene Pilgramsbuch Herzog Christophs von Bayern“ (2014), Auffassung bestätigt von Thomas Lang, Wittenberg, 2019*

<https://archivalia.hypotheses.org/4508>

<https://www.bildindex.de/document/obj13850117>

In Venedig, wo man Degen und Stoffe kaufte, ging man von Bord. Die Rückreise nach Torgau, wo man am 30. Oktober 1493 eintraf, erfolgte weiter auf dem Landweg über Innsbruck, Schwaz, München, Ingolstadt, Eichstädt und Nürnberg.



In Innsbruck hoffte Friedrich, Maximilian, den Sohn Friedrichs III zu sehen, der nach dem Tod seines Vaters nun dessen alleinige Nachfolge angetreten hatte. Maximilian war bereits 1486 zum römisch-deutschen König gewählt worden. Kurz bevor Friedrich in Innsbruck eintraf, war Maximilian jedoch bereits abgereist, um ein Heer gegen die vordringenden Türken aufzustellen. Zwei Ochsen „für die Küche“ hatte Maximilian den Pilgern jedoch in der Hofburg zurückgelassen.

Ein Jahr später zeichnete Albrecht Dürer – auf der Durchreise nach Venedig – die Innsbrucker Hofburg. Personalisierte Briefmarke Österreich 2021

Von München aus hatte Friedrich noch einen Abstecher in den Wallfahrtsort Altötting gemacht.



Zwei Heilungswunder der Altöttinger Madonna im Jahre 1489 waren der Anlass, Wallfahrten nach dorthin zu unternehmen, um das aus Lindenholz geschnitzte Marienbild zu sehen und weitere wundersame Hilfe für sich zu erbitten. Handstempel Altötting vom 19.11.1988 mit Abbildung der Wallfahrtskapelle und Textzusatz: „500 Jahre Marien-Wallfahrt 1489 1989“, rechts Briefmarke mit Abbildung der Altöttinger Madonna und der Wallfahrtskapelle (BRD MiNr. 3240, 2016).



Friedrich war ein mächtiger Fürst aus dem Geschlecht der Wettiner, in den heutigen Quellenangaben mit dem Beinamen – der Weise – versehen; ein großer Politiker, ein frommer Mann, ein Mensch des Übergangs – ins Spätmittelalter hineingeboren, im Laufe seines Lebens dem Humanismus zugetan, in späteren Zeiten als der Wegbereiter der „reformatio“ geltend und schließlich gestorben in der Neuzeit. Der für seine Zeit charakteristische Zug zum Massenhaften, speziell zur Vollständigkeit, und die gesteigerte Heilssehnsucht zeigten sich

auch in der persönlichen Frömmigkeit des sächsischen Kurfürsten. Intensiv nutzte er die von der Kirche gebotenen Mittel und Wege zur Heilsgewinnung. Seine Wallfahrt nach Palästina und die kostspielige Reliquiensammlung des sonst eher knauserigen Friedrich zeigen das. Er verehrte die Heiligen und gründete zahlreiche religiöse Stiftungen. Von der Kraft und dem Nutzen der Ablass war Friedrich überzeugt, ebenso vom Nutzen der Gebete der Mönche für die Seelen der Verstorbenen.

Friedrich empfing erst am Tage seines Todes das Sakrament sub utraque specie, d.h. er erhielt den Wein zur Oblate aus der Hand des Pfarrers. Das war Friedrichs Bekenntnis zum evangelischen Glauben.

*Martin Luther, der 1511 selbst als Pilger in Rom war, bezeichnete das Pilgern später als "Narrenwerk" und spottete über den Jakobsweg nach Santiago de Compostela: "Lauf nicht dahin, man weiß nicht, ob Sankt Jakob oder ein toter Hund daliegt." Mit seiner Kritik am Pilgerwesen hatte Martin Luther vor allem den Ablass der damaligen Kirche im Visier, dass man also mit Geldleistungen, durch Pilger- und Bußgänge sich ein Stück vom himmlischen Seelenheil erkaufen könne. Der Reformator geißelte das Pilgern als Teil eines Systems, welches auf Selbsterlösung ziele. Kritisch betrachte er die Praxis, wonach ein Mönch in der Kirche „den Pilgern Zeichen und Bildlein, dass weder Singen noch Lesen da-selbst mehr geschieht“ verkauft („An den christlichen Adel Deutscher Nation“, 1520).*

Weitere Quellen:

Ludolphy, Ingetraut „Friedrich der Weise, Kurfürst von Sachsen 1463-1525“, Vandenhoeck & Ruprecht, Göttingen, 1984

Kühnel, Klaus „Friedrich der Weise – Kurfürst von Sachsen“ Drei Kastanien Verlag Wittenberg, 2004

<https://www.innere-mission-ffm.de/angebote/pilgern/pilgern-woher-wozu-wohin/>

Johann Ohmann

# Die philatelistische Vielfalt in der thematischen Philatelie

Gastbeitrag von Rudolf Spieler (A)

## Teil 2: Postgeschichte in der Thematik

Der zweite Teil befasst sich mit der Postgeschichte in der Thematik. Dazu möchte ich einige Beispiele aus meiner Sammlung bringen. Ich bin mir aber sicher, dass es auch für viele andere Sammelgebiete spezielle Verbindungen zur Postgeschichte gibt.

Vor längerer Zeit fand ich einen Brief befördert mit der „Oldsmobile Kalahari Mail“ im Internet. Wenn man dann das Los angeklickt hat, gab es auch noch einen Bericht über diese sehr seltene Postverbindung. Das Wort „Oldsmobile“ war für mich natürlich gleich mit Autos in Verbindung zu setzen. Die meisten Informationen stammen aus einem Zeitungsartikel aus dem Jahr 1929. Um welche Zeitung es sich handelt ist jedoch nicht mehr feststellbar.

Die einzige Postverbindung in der Kalahari Wüste bestand damals aus einem von Ochsen gezogenen Wagen. Dieser brauchte ca. 6 Wochen für die Durchquerung der 460 Meilen langen Strecke. Wobei die Versorgung der Tiere mit Wasser während der Tour die schwierigste Aufgabe war. Die Lieferung der Post mit der Oldsmobile Kalahari Mail dauerte dagegen nur 24 Stunden. Die Strecke führte zuerst von Gobabis bis nach Khanzi, von dort dann weiter geradeaus durch die Wüste nach Molepolole und von dort weiter nach Johannesburg. Da diese Verbindung um einiges schneller war wurde diese auch von der Bevölkerung sehr gut angenommen.

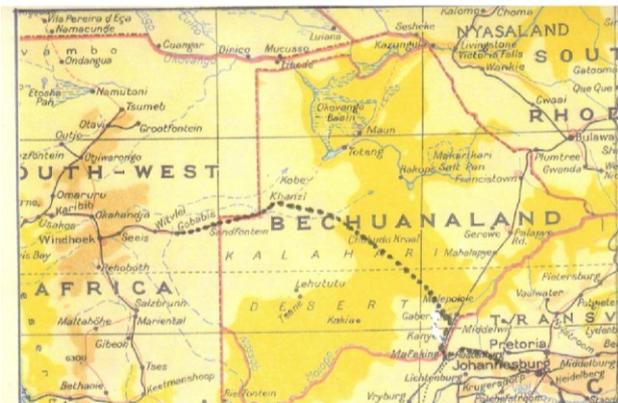
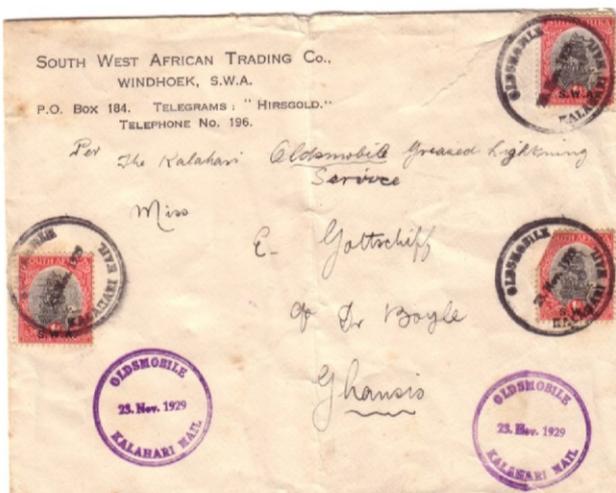


Abb. 1: Punktiert eingezeichnet ist die Route die befahren wurde. Links startete man in Gobabis, dann weiter nach Khanzi und nach Molepolole. Der Endpunkt war dann in Johannesburg.



Abb. 2: Foto des Oldsmobile-Autos mit der Innschrift „KALAHARI OLDSMOBILE“ an einer nicht bekannten Stelle. Man bemerke, dass die Polizei daneben noch auf dem Kamel reitet.

Gobabis war dazumal die letzte Eisenbahnstation vor der Kalahari. Der eingehende Postsack wurde dort mit dem offiziellen Siegel der staatlichen Post verschlossen und an den Postmeister von Khanzi übergeben. Eine staatliche Funktion dieses Dienstes ist daher nicht abzustreiten. Abgestempelt wurde die eingehende als auch die ausgehende Post.



Post mit einem Doppelkreisstempel mit 30,5 mm Durchmesser. Die Inschrift lautet „Oldsmobile / 23. Nov. 1929. / KALAHARI MAIL“. Die Stempelfarbe war Schwarz und Violett. In der Literatur sind 5 verbleibende Briefe dieser Postroute bekannt (Auskunft aus der südafrikanischen Briefmarkenzeitung „The Runners Post“).

Abb. 3: Einer der beiden bekannten ausgehenden Briefe der „OLDSMOBILE KALAHARI MAIL“. Frankiert mit der südafrikanischen „Van Riebeeck's Schiff“ 1d -Marke. Alle Marken abgestempelt mit dem schwarzen Stempel. Zusätzlich zwei Abschlüge in violetter Farbe. Handschriftlich aufge-bracht wurde der Hinweis „Per the Kalahari Oldsmobile Greased Lightning Service“

Einen weiteren sehr interessanten postgeschichtlichen (aber auch aerophilatelistischen) Aspekt bringen die halboffiziellen Briefmarken aus Kolumbien, im Spanischen „Correos Semioficiales“ genannt, herausgegeben von Express Firmen.

Der gesetzliche Hintergrund für diese Art von Service war ein generelles Postgesetz aus dem Jahre 1859, welches im Artikel 52 besagte: „Der Postbetrieb ist kein Monopol des Staates, es können Bundesstaaten, Firmen und Personen diesen Service anbieten. Briefmarken können auch dort angeboten werden, wo dies von der offiziellen staatlichen Post durchgeführt wird.“ Im Artikel 192 vom 2. Februar 1926 wurde dann die legale Basis für private Firmen gelegt. In den Jahren 1920 bis 1930 hatten diese Postdienste ihren Höhepunkt. Als Konsequenz dieses Gesetzes wurden Postdienste von unabhängigen Staaten, Städten und auch privaten Personen gegründet. Durch die Verankerung im Postgesetz sind diese Briefmarken und ihre Belege auch bei Wettbewerbsausstellungen zu zeigen. Dazu ist auch das Buch „Private mail carriers of Columbia“ von Herrn Dieter Bortfeldt zu empfehlen. Darin sind alle bisher bekannten privaten Postdienste aufgeführt. Wenn jemand das Buch ausleihen möchte, bitte bei mir melden

Viele Buslinien, Werkstätten und auch Gepäckdienste nahmen die Postbeförderung in ihre Dienste auf. Besonders beliebt waren die Dienste dann, wenn der wöchentliche staatliche Postkurs bereits weg war oder die Post sehr eilig zu transportieren war. Es gab einige Dienste die eigene Briefmarken herausgaben, einige benutzten nur besondere Stempel. Diese privaten Dienste durften nur mit Autos oder der Eisenbahn durchgeführt werden. Der Luftpostdienst war vertraglich an die SCADTA verkauft worden. Einige kleine Dienste, die dies versuchten, mussten den Luftpostdienst sofort wieder einstellen.

Einer dieser privaten Anbieter war der „CORREO RAPIDO DEL NORTE DE SANTANDER“. Dieser wurde am 25. November 1920 auf der Strecke zwischen Bucaramanga und Cucuta genehmigt. Der Postdienst selber wurde aber erst im Jahre 1926 aufgenommen und verkehrte bis in das Jahr 1931. In dieser Zeit wurden 3 Briefmarken aufgelegt, der Tarif war 4 Centavos für je 20 Gramm. Die Frankatur der privaten Briefmarken wurde zusätzlich zu den staatlichen Briefmarken aufgebracht. Der Flugbetrieb von Bucaramanga aus wurde von COSADA, einem Zweigunternehmen von SCADTA (Kolumbianisch-Deutsche Fluggesellschaft), durchgeführt. Durchgeführt wurde der Postdienst mit Autos und Eseln. Die erste Strecke von Cucuta aus 42 Kilometer mit dem Auto, dann 142 Kilometer mit dem Esel und dann die letzten 26 Kilometer zum Flughafen nach Bucaramanga wieder mit dem Auto.



Abb. 4: Brief von Pamplona, Kolumbien zum Flughafen von Bucaramanga und weiter nach New York. Links in der Frankatur die Flugpostmarke von COSADA/ SCADTA, in der Mitte die Privatpostmarke der „CORREO RAPIDO DEL NORTE SANTANDER“ (4 Centavos für unter 20 Gramm, schwarzer Pfeil) und rechts die staatliche Briefmarke.

Auch in Argentinien waren private Postdienste im Einsatz. Diese wurden meistens in abgelegenen Gebieten, wo die staatliche Post die Poststücke nicht mehr zustellte, eingesetzt. Die Anlieferung zum ersten staatlichen Postamt und die Auslieferung vom letzten staatlichen Postamt zum Empfänger wurde mit Pferden, Autos, Schiffen und der Eisenbahn durchgeführt.

Der private Dienst „GARCIA HNOS“ sammelte Poststücke aus Chile (Magallanes) und transportierte sie länderübergreifend nach Argentinien (Buenos Aires). Dabei kamen sowohl das Auto, das Flugzeug und auch die Eisenbahn zum Einsatz.



Abb. 5 und 6: Brief von Magallanes (Chile) nach Buenos Aires (Argentinien). Die Zulieferung von Magallanes (Chile) nach Rio Galegos (bereits in Argentinien) erfolgte mit einem Sammeltaxi vom privaten Postdienst „GARCIA HNOS“. Die 4 blauen Marken auf der Rückseite belegen dies. Auch der Ovalstempel in blauer Farbe und der Rundstempel auf der Rückseite (Abbildung unten) wurden von diesem Postdienst aufgebracht.

Von Rio Galegos nach Bahia Blanca ging es mit dem Flugzeug, von dort nach Buenos Aires mit der Eisenbahn. Die Argentinischen Briefmarken wurden beim ersten Postamt in Argentinien abgestempelt.

Das Porto stimmt nicht ganz genau für einen Brief mit 230 Gramm Gewicht.

- Grundgebühr waren 0,05 Centavos für je 20 Gramm, ergeben bei 230 Gramm 0,575 Centavos
- Flugpostgebühr waren 0,30 Centavos für die ersten 10 Gramm
- Für je weitere 5 Gramm waren es 0,15 Centavos, ergibt bei 230 Gramm 6,90 Pesos
- Wären also gesamt 7,80 Pesos, freigemacht ist der Brief aber mit 7,85 Pesos.

Einen sehr interessanten privaten Postdienst befand sich in Göteborg. Ivan R. A. Engstrom unterhielt die „ENSKILDA LOKALPOST“. Wobei das Wort Enskilda auf Deutsch „privat“ bedeutet. Betrieben wurde diese Lokalpost in den Jahren 1926 bis 1928. Aufgelegt wurde je eine Briefmarke zu 3 Öre in roter und eine zu 5 Öre in gelber Farbe. Abgebildet auf den Marken ist jeweils die Burg von Göteborg. Interessant ist auch die Abstempelung der Briefmarken. Der Stempel geht über den gesamten Brief und hat eine Abbildung mit einer Werbung für Automobilzubehör.



Abb. 7: Karte vom privaten Postdienst „ENSKILDA LOKALPOST“. Interessant ist die Abstempelung die einem Freistempel ähnelt. Die Werbung ist für Automobilzubehör.

In Österreich war es kurz nach dem Krieg schon möglich, Sitzplätze in einem Postkraftwagen zu reservieren. Im Postverordnungsblatt 22 im Paragraph 181 (vom 11. September 1948) wurde festgehalten dass dies ab sofort möglich ist. Im Paragraph 182 stand, dass die Reservierung gratis ist oder aber auch mit einer Gebühr versehen sein kann. Es kam ganz auf die lokalen Verhältnisse an. Wenn es Konkurrenz mit privaten Busdiensten gab, wurde die Gebühr meist nicht eingehoben. Pro Sitzplatz musste für eine Strecke 2 Schilling in Form von Briefmarken auf einen Berechtigungsschein geklebt werden. Zum Thema Busse ein hervorragender Beleg in der thematischen Sammlung.

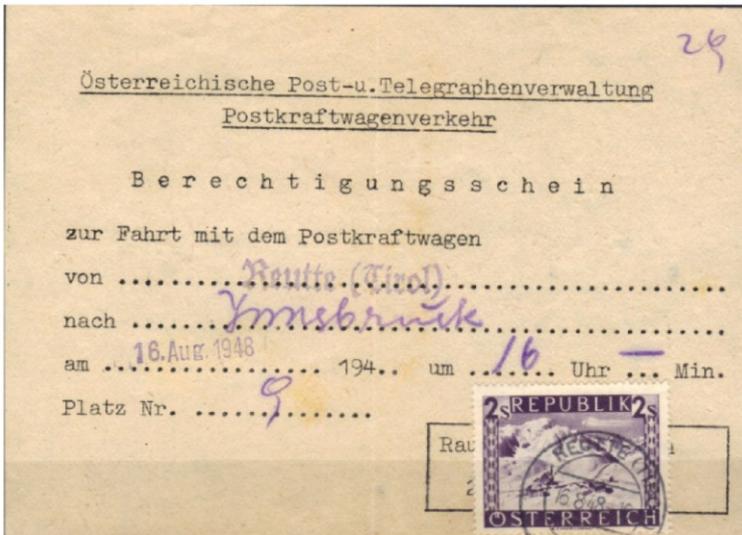


Abb. 8: Berechtigungsschein für einen Sitzplatz auf der Strecke Reutte nach Innsbruck. Um 16 Uhr war der Sitzplatz Nummer 9 für den Besitzer des Berechtigungsscheines reserviert.



Abb. 9: Berechtigungsschein für einen Sitzplatz auf der Strecke Wien nach .... Jedenfalls waren 2 Sitzplätze, die Plätze 24 und 25, reserviert. Für welche Zielstadt geht bei diesem Berechtigungsschein nicht hervor. Ein Z ist rot markiert, könnte sich um Zwettl handeln.

### Die Schmunzelecke

Einige Sammler betreiben unser Hobby mit großem Engagement und Fachwissen. Oftmals vermisse ich in den Gesprächen, dass es um ein Hobby geht – und Hobby soll doch Spaß machen, oder? Darum werde ich in loser Folge einmal ein paar „Fachbegriffe“ neu erklären. Gelesen habe ich diese 2019 im Briefmarken Spiegel.

**Abklatsch:** Verhaltensweise von Philatelisten, die sich nach erfolgreichem Tausch abzuklatschen pflegen.

**Auktion:** Verkauf mit Hammer als Dreingabe. Will gut überlegt sein, wenn man bereits den Hobbykeller voll mit Schlag-, Bohr-, Vorsatz- oder sonstigen Hämmern sein Eigen nennt.

**Block:** Kurzform von „Blockade“. Markenart, die in der Sammlung reichlich Platz wegnimmt. Für die Frankatur von Briefen sind Blöcke oftmals nicht zu gebrauchen, da sie das Feld für die Anschrift blockieren.

Wolfgang Blöbaum

# Jugendmarken 2023

## Die Mainzelmännchen



Am Postschalter oder online  
**Jugendmarken**

Die Jugendmarken 2023 sind vom 3. August bis zum 31. Oktober 2023 an allen Postschaltern und danach bei der Deutsche Post AG, Service- und Versandzentrum, 92628 Weiden, Telefon 0961 3818-3818 und [www.deutschepost.de/shop](http://www.deutschepost.de/shop), sowie unter [www.jugendmarke.de](http://www.jugendmarke.de) erhältlich.

Mit dem Zuschlagserlös der Briefmarkenserie „FÜR DIE JUGEND“ fördert die Stiftung Deutsche Jugendmarke seit 1965 Projekte und Bauvorhaben für Kinder und Jugendliche. Jugendmarken tragen so auf vielfältige Weise zu guten Perspektiven für junge Menschen bei.



**Danke an alle, die mit dem Erwerb der Jugendmarken Projekte der Kinder- und Jugendhilfe unterstützen!**

Gestaltung Postwertzeichen:  
Werner Hans Schmidt, Frankfurt am Main

Motive: © ZDF/NFP\*/Ger 2023  
Lizenz von NFP\* durch CineConsult, München

**Stiftung Deutsche Jugendmarke e. V., Rochustraße 8-10, 53123 Bonn, [www.jugendmarke.de](http://www.jugendmarke.de)**  
Die Bestellung erfolgt ausschließlich per Vorkasse.  
Bankverbindung: Sparkasse KölnBonn • IBAN: DE49 3705 0198 1901 1170 83 • BIC: COLSDE33

**BESTELLUNG**

Lieferanschrift

---

Name

---

Anschrift

---

Telefon

---

E-Mail

---

PRODUKT	ANZAHL	PREIS
ERSTTAGSBRIEF 2023		
Ersttagsstempel: Bonn	<input type="text"/>	7,50 €
Ersttagsstempel: Berlin	<input type="text"/>	7,50 €
ERINNERUNGSKARTE 2023		
Ersttagsstempel: Bonn	<input type="text"/>	7,50 €
Ersttagsstempel: Berlin	<input type="text"/>	7,50 €
EINZELMARKEN 2023		
Pyramide (85+40 Cent)	<input type="text"/>	1,25 €
Gruppe lang (100+45 Cent)	<input type="text"/>	1,45 €
Gruppe rund (160+55 Cent)	<input type="text"/>	2,15 €
MARKENSATZ 2023	<input type="text"/>	4,85 €

VERSANDKOSTEN: Deutschland Brief 1,80 €  
Ausland Brief 2,70 €

Gutes tun Mit Briefmarken helfen



STIFTUNG DEUTSCHE JUGENDMARKE e.V.

## Das Neuste aus dem Vereinsleben

### Werbeschau im Gemeindehaus Obernbeck

Vom 14. bis 26. April stellte ich historische Fotos von Obernbeck im Gemeindehaus der Christuskirche aus. Im ersten Rahmen zeigte ich nur Fachwerkhäuser, 21 an der Zahl, was sehr gut bei den Betrachtern ankam. Immerhin gibt es diese Bauweise schon seit dem 14. Jahrhundert in Deutschland.

In den weiteren Rahmen zeigte ich Bilder von der Löhner Bahnhofstraße in ganzer Länge. Ein Blick in die Nebenstraßen inclusive der Ellerbuscher Straße und das Um-



feld der Kirche waren auch dabei.

Das Jahrhunderthochwasser von 1946 durfte da nicht fehlen. Am 9. Februar 1946 brachen nach heftigen Regenfällen an mehreren Stellen die Werre-deiche. Besonders betroffen von der Katastrophe waren Obernbeck und Mennighüffen.

*Joachim Geyh*

*Besuchern erläutert Sfr. Geyh (rechts) seine Sammlung*

### Nachlese zur IBRA 2023

Nach vielen Jahren wurde in Deutschland vom 25. bis 28. Mai 2023 wieder eine Internationale Briefmarkenausstellung (Weltausstellung) durchgeführt. Einige Sammler der Jungen Briefmarkenfreunde Herford, der Briefmarkengilde Wittekind Herford und aus unserem Verein beteiligten sich an dieser Weltausstellung.

Im Wettbewerb wurden die Sammlung von Hans-Joachim Soll (Briefmarkengilde Wittekind Herford) sowie 3 Sammlungen der Jungen Briefmarkenfreunde Herford mit Gold, Groß-Vermeil und Vermeil (90 bis 83 Punkte) bewertet.

Auch an der integrierten Sonderschau „Juwelen der deutschen Philatelie“ beteiligte sich Hans-Joachim Soll mit einem Beleg aus Deutsch Ostafrika sowie Bernd Jurkewitz mit einem ca. 290 Jahre alten Kupferstich, durch dessen graphische Umsetzung die Marke „Über 450 Jahre deutsches Reinheitsgebot für Bier“ entstand.

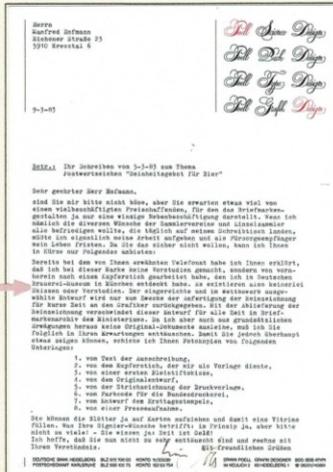
Nachfolgend als Erläuterung die 2 Seiten zu der vorgenannten Markenentwicklung.

*Bernd Jurkewitz*



Deutschland ab 1949  
Bundesrepublik Deutschland

Be rnd Jurke witz, Ba d Oeynhaus en



In Würdigung der wohl ältesten, lebensmittelrechtlichen Vorschrift der Welt hat die Deutsche Bundespost die Sondermarke "Über 450 Jahre deutsches Reinheitsgebot für Bier" herausgegeben. Die Vorschrift wurde durch die Herzöge Wilhelm IV und Ludwig X von Bayern am Georgitag 1516 in Ingolstadt erlassen und findet sich noch immer im geltendem Biersteuergesetz wieder. Dadurch ist festgelegt, daß zur Bereitung von untergärigem Bier in Deutschland nur Gerstenmalz, Hopfen, Hefe und Wasser verwendet werden dürfen.

Die erste deutsche Marke zum "Reinheitsgebot für Bier" entstand durch grafische Umsetzung nach einem ca. 300 Jahre alten Kupferstich (Frontispiz) der ältesten deutschsprachigen Übersetzung des Commentares zum Bierbraurecht, "Tractat vom Bier = Brau = Recht", Nürnberg 1733.

Laut dem vorliegendem Schreiben des Briefmarkenentwerfers (vor Herausgabe der Marke) wurde die Marke ohne andere Skizzen oder Vorstudien entwickelt, so das außer der einzigen Reinzeichnung seines Entwurfes (er befindet sich in Briefmarkenarchiv des Ministeriums für das Post- und Fernmeldewesen) nur noch einzelne Exemplare dieses Kupferstiches vorhanden sind. Diese Bücher mit dem Stich sind in Lesesälen großer Bibliotheken anzusehen.

Grundlage zur Erstellung des Markenentwurfes  
Bund Michel Nr. 1179



Kupferstich aus dem Buch "Tractat vom Bier = Brau = Recht, Nürnberg 1733" ist Eigentum des Ausstellers und liegt der Ausstellungsleitung vor.

In langjähriger Recherche sind keine 10 Originale bekannt geworden.

## Wenn einer eine Reise tut.....

Es war einmal wieder soweit, der Veranstalter PHILCOLUX rief die Philatelisten zum 65sten Mal nach Bad Mondorf zur EXPHIMO 2023. Die ARGE KFZ war wie vor 10 Jahren wieder Partner der Veranstaltung und feierte dort ihr 60-jähriges Jubiläum.

Wir reisten am 26. Mai von Löhne/OWL also nach Bad Mondorf, um uns an der Ausstellung unserer langjährigen Freunde zu beteiligen. Die Reise war mühsam. Viele Baustellen und Staus auf der Autobahn verhinderten ein schnelles vorankommen.

Nach der Ankunft mussten wir zunächst unsere Sammlungen in die Ausstellungsrahmen einlegen, danach ging es zum Einchecken in unser Hotel. Wir hatten es gut getroffen, ein Haus das aus einer ehemaligen Autowerkstatt und Tankstelle zum Hotel umgebaut wurde. Viele der ehemaligen Utensilien und Werkzeuge waren im ganzen Haus verteilt und wiesen auf die Vergangenheit hin.



*Roger Thill überreicht Rainer Schwerin ein Dankeschön für seine Teilnahme*

das schon öfter gemacht hatten, gibt es immer wieder Neues zu sehen. Von der alten Unterstadt bis zum hoch gelegenen Kirchberg mit den vielen Banken und Europa-Behörden war alles dabei. Wir hatten sehr schönes Wetter und langsam wurden die Beine müde. Also ging es zurück zum Hotel, die Beine hoch und ein kühles Getränk. Es wurde ein munterer Abendausklang.

Am Samstag war feierliche Eröffnung der EXPHIMO 2023. Es wurden Reden gehalten und Ehrungen vorgenommen. Danach wurde die Ausstellung offiziell eröffnet.

Am Pfingstsonntag war für uns eine große Stadtrundfahrt/Gang vorbereitet. Wir fuhrten mit Bus und Straßenbahn und zu Fuß kreuz und quer durch die sehenswerte Hauptstadt Luxemburg. Das ist ein besonderes Ereignis, da der gesamte Personennahverkehr im Land kostenlos ist. Obwohl wir



*Erfolgreich und erschöpft: Carlo Lonien (v.l.), Rainer Schwerin, Jean-Paul Dorlass, Roger Thill*

Pfingstmontag war schon wieder der letzte Tag der EXPHIMO. So schnell wie alles begann, war es auch wieder zu ende. Jetzt warteten die Aussteller nur noch auf den

Schluss. Viele machten sich schon Gedanken über ihre Heimreise. Wir konnten es in Ruhe angehen, denn für uns ging es erst Dienstagmorgen wieder zurück nach Hause.

Wir bedanken uns bei unserem Fahrer Hartmut, ohne ihn hätten wir die Reise nicht unternehmen können.

Nun noch die Ausstellungsergebnisse der Löhner Teilnehmer an der EXPHIMO 2023.

Wettbewerbsklasse:

**Jean-Paul DORLASS** / Tennis-vom königlichen Spiel zum Volkssport / **Groß-Vermeil**

Außer Wettbewerb:

**Rainer SCHWERIN** / Mythos „Grüne Hölle“, der Nürburgring. Eine Zeitreise durch die Geschichte der Eifel-Rennstrecke.

**Roger THILL** / Aus dem Leben der Kartoffel

**Carlo Lonien** / Tatort

*Rainer Schwerin*

### Spargelessen



Am 16. Juni versammelten sich die Briefmarkenfreunde Löhne zu einem geselligen Spargelessen im Gasthof Semmler. Auch wenn es dieses Mal eine etwas kleinere Runde war, genossen wir das köstliche Gemüse in verschiedenen Variationen: klassisch mit Hollandaise oder gebräunter Butter, dazu zartes Schnitzel oder Schinken. Zwischen den Gängen wurde bei einem kühlen

Getränk über die neuesten Sammlerstücke und andere Neuigkeiten diskutiert. Es war ein wunderbarer Abend, und wir freuen uns bereits auf unser nächstes Treffen.

*Wolfgang Blöbaum*

## Der neue Landesverband

Sicher haben Sie die Veröffentlichungen im REPORT der *philatelie* zur Verschmelzung der Landesverbände Mittelrhein und dem Verband der Philatelisten in NRW verfolgt. Darum möchte ich hier auch nicht den Werdegang der Verschmelzung wiederholen. Erste Kontakte gab es Ende 2021, im Februar 2023 haben die Mitglieder der Verbände mehrheitlich der Verschmelzung auf außerordentlichen Verbandstagen zugestimmt. Dazwischen gab es etliche Gespräche über rechtlich relevante Fragen bis zur Gestaltung des Verschmelzungsvertrages.

Am 13. Mai 2023 trafen sich in Leverkusen erstmals die Vertreter aller Vereine im neuen **Verband der Philatelisten West e.V. (VdPh West e.V.)** und wählten einen neuen Vorstand. Dieser war nach dem Ausscheiden von langjährigen und verdienten Vorstandsmitgliedern beider ehemaliger Landesverbände in einigen Positionen neu zu besetzen.

Der neue Vorstand vom VdPh West e.V. setzt sich wie folgt zusammen:



*Norbert Witte (1. Vorsitzender) v.l., Wolfgang Blöbaum (stellv. Vorsitzender), Ronny Hennings (Geschäftsführer), Karl-Heinz Richartz (stellv. Vorsitzender), Yoska Meinokat (Schatzmeister, nicht anwesend)*

*Wolfgang Blöbaum*



## Geburtstag

*Denk heute nicht daran, dass du ein Jahr älter bist, sondern an die vielen tollen Erinnerungen die du gesammelt hast.*

**Wir gratulieren allen Geburtstagskindern und wünschen noch viele Jahre voller Freude, Liebe und Gesundheit!**



## Tauschtage/Veranstaltungen 2023

Tauschtage jeden 1. Sonntag im Monat von 10:00 bis 12:00 Uhr im 1. UG der Werretalhalle, VHS-Forum, Alte Bündler Straße 14, 32584 Löhne. Bitte beachten Sie ferien- oder feiertagsbedingte Terminänderungen.

08. Januar  
12. Februar, Jahreshauptversammlung ab 9:30 Uhr  
05. März  
02. April  
07. Mai  
04. Juni  
Juli ferienbedingt kein Tauschtag  
13. August mit Sammlertreff  
03. September  
01. Oktober  
05. November mit Sammlertreff  
03. Dezember

---

Sammlertreff 19:30 – 21:30 Uhr, Werretalhalle, Erdgeschoss, Gruppenraum I:

16. Januar  
20. März  
15. Mai  
~~18. September~~ (siehe Tauschtage)  
~~20. November~~ (siehe Tauschtage)

---

### Sonderveranstaltungen:

- 14.03. Sondertauschtag auf der Sammlerdeele Held, In den Eichen 5, Löhne ab 19:00 Uhr
- 27.05. Busfahrt zur IBRA 2023 nach Essen, internationale Briefmarkenausstellung und Briefmarkenmesse, Anmeldung bei R. Schwerin erforderlich, Einzelheiten folgen; (ausgefallen)
- 16.06. Spargelessen Gasthof Semmler, Am Stocksiek 7 in Löhne, Treff 18:00 Uhr, Anmeldung bis 03.06.2022 bei R. Schwerin
- 29.07. Kaffeetrinken „Domäne Möllenbeck“, Anmeldung bei Bernd Jurkewitz erforderlich

- 26.- 27.08. Löhner Briefmarkenbörse im Saal 1 und 2 der Werretalhalle mit einem umfangreichen Angebot an kleinen und großen philatelistischen Schätzen und Sammlerzubehör
- 14.11. Sondertauschtag auf der Sammlerdeele Held, In den Eichen 5, Löhne ab 19:00 Uhr

Weitere Sonderveranstaltungen sind in Planung. Wir werden Sie rechtzeitig darüber informieren.

## **Termine der Nachbarvereine:**

### **Briefmarken-Sammlergemeinschaft Bielefeld e.V.:**

Tauschtage 2023 in der Bürgerwache am Siegfriedplatz von 10:00 - 12:00 Uhr:

22.01.2023 ; 05.02.2023 ; 19.02.2023 ; 19.03.2023 ; 02.04.2023 ; 16.04.2023 ; 07.05.2023 ; 21.05.2023 ; 04.06.2023 ; 18.06.2023 ; 20.08.2023 ; 03.09.2023 ; 17.09.2023 ; 01.10.2023 ; 15.10.2023 ; 05.11.2023 ; 19.11.2023 ; 03.12.2023 ; 17.12.2023

### **Großtauschtage Freizeitzentrum Stieghorst:**

05.03.2023 ; 03.10.2023 jeweils von 09:00 – 13:00 Uhr

### **Briefmarkensammler-Verein Lage e.V.:**

Tauschtage 2023 im Vereinslokal Gaststätte Biewener, Lange Straße 125, 32791 Lage, Beginn um 19:00 Uhr:

12. + 26. Januar, 9. Februar, 9. + 23. März, 13. + 27. April, 11. + 25. Mai, 22. Juni, 13. + 27. Juli, 10. + 24. August, 14. + 28. September, 12. + 26. Oktober, 9. + 23. November, 14. Dezember

Großtauschtage am 3. September im Schulzentrum Werreanger

**Informationen unter 0 52 32 – 6 75 95, Änderungen vorbehalten!**

### **Osnabrück:**

Tauschtage bis 07.2023 in der Evangelischen Familien-Bildungsstätte, Anna-Gastvogel-Straße 1, 49080 Osnabrück:

10.01.2023 ; 07.02.2023 ; 07.03.2023 ; 04.04.2023 ; 02.05.2023 ; 06.06.2023 ; 04.07.2023

jeweils Dienstag von 18:30 – 21:00 Uhr

22.01.2023 ; 19.03.2023 ; 16.04.2023 ; 21.05.2023 ; 18.06.2023

jeweils Sonntag von 10:00 -12:00 Uhr

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr. Bis Redaktionsschluss lagen uns keine Informationen der anderen Vereine vor.

## Neu in der Bibliothek

- Das Archiv 2/2023
- Michel Deutschland-Spezial 2023 Band 2
- Die aktuellen Ausgaben „Die Briefmarke“ – Post und Philatelie in Österreich

### IMPRESSUM

#### **Briefmarken- und Münzen- Sammler-Verein Löhne und Umgebung e.V.**

(VR 357 – Amtsgericht B. O.) im Bund Deutscher Philatelisten e.V.

Anschrift: Gumbinner Str. 6, 32584 Löhne; Telefon: 05732 / 3640

E-Mail: [vorstand@bmsv-loehne.de](mailto:vorstand@bmsv-loehne.de) Homepage: [www.bmsv-loehne.de](http://www.bmsv-loehne.de)

Ehrevorsitzender	Joachim Geyh
Vorsitzender	Wolfgang Blöbaum
2. Vorsitzender	Gustav Sanker
Geschäftsführer	Thorsten König
Schatzmeister	Jürgen Stuke
Beisitzer Philatelie	Rainer Schwerin
Beisitzer Numismatik	Gustav Sanker
Ausstellungsleiter	Bernd Jurkewitz
Webmaster	Wolfgang Blöbaum ( <a href="mailto:internet@bmsv-loehne.de">internet@bmsv-loehne.de</a> )
Redaktion	W. Blöbaum, J. Geyh ( <a href="mailto:redaktion@bmsv-loehne.de">redaktion@bmsv-loehne.de</a> )

#### **Vereinskonten**

##### **Volksbank Herford-Mindener Land eG**

BIC: GENODEM1HFV

IBAN: DE 64 4949 0070 0074 9724 01

##### **Sparkasse Herford**

BIC: WLAHDE44XXX

IBAN: DE 35 4945 0120 0220 2330 35

Beiträge drücken die Meinung des Verfassers aus, die nicht mit der Meinung der Redaktion übereinzustimmen braucht.

meinevolksbank.de/vereine

**Ehrenamt ist Arbeit,  
die nicht bezahlt wird -  
weil sie unbezahlbar ist.**

Morgen kann kommen.  
Morgen kann kommen.

Vereinsarbeit stärkt unsere Gesellschaft -  
Wir stärken unsere Vereine!

**Volksbank**  
Herford-Mindener Land eG

Nah und Stark

# oldthing.de

- Die Alternative zu Delcampe & Co.

Deutschlands Sammlerportal für  
Ansichtskarten & Briefmarken

**Ihre Vorteile:**

- ➔ über 400 verschiedene Händler  
über 8 Millionen Artikel (Stand: Jan. 2023)
- ➔ 500.000 Briefmarken & 6,5 Mio. Ansichtskarten
- ➔ responsive Website für PC, Handy, Tablet
- ➔ Absicherung Ihrer Einkäufe  
bis zu 250 Euro (Käuferschutzprogramm)
- ➔ Gratis Tickets für Sammlerbörsen  
unter [oldthing.de/freikarten](https://oldthing.de/freikarten)

**Alle großen Händler auf einem Portal  
8.000.000 Briefmarken & AK online  
service@oldthing.de - 030 - 501 548 90**

Mitglied im: Philatelisten-Verband  
NORDOST e.V.

## CHRISTOPH GÄRTNER AUKTIONEN

*In der Welt der Philatelie gibt es  
jeden Tag etwas Neues zu entdecken...*

### Jetzt einliefern oder verkaufen! IHRE VORTEILE AUF EINEN BLICK

- 3 internat. Großauktionen pro Jahr
- Unverbindliche und diskrete Beratung
- Kostenlose Schätzungen
- Schnelle und seriöse Abwicklung
- Günstige Einlieferungskonditionen ohne weitere Nebenkosten
- Hausbesuche nach Terminabsprache
- Kostenlose Abholung von Paketen durch einen Paketdienst (DHL oder FedEx)
- Großes internationales Kundennetzwerk (über 179.000 Interessenten weltweit)
- Angemessene Provisionen für die Vermittlung von Einlieferungen

### SIE HABEN DIE WAHL!

**Direktverkauf gegen Barzahlung oder  
Einlieferung in unsere Auktionen.**

56. Auktion | Los 4537 | Ausruf: 300 €  
Zuschlag: 6.600 €



### WIR SIND IMMER AUF DER SUCHE NACH:

- Briefmarken Alle Welt
- Briefe vor 1950 aller Gebiete
- Ausgebaute  
Ländersammlungen
- Thematische Sammlungen  
– alle Motive
- Komplette Nachlässe
- Händler- & Dublettenposten
- Münzen von der Antike bis  
zur Neuzeit
- Medaillen, Banknoten &  
Papiergeld
- Besondere Objekte und Varia

### TERMIN VEREINBAREN:

Tel. 07142-789 400  
info@auktionen-gaertner.de



[www.auktionen-gaertner.de](http://www.auktionen-gaertner.de) | [www.cg-collectors-world.com](http://www.cg-collectors-world.com)

**Auktionshaus Christoph Gärtner GmbH & Co. KG**

Steinbeisstr. 6+8 / 74321 Bietigheim-Bissingen, Germany / Tel. +49-(0)7142-789 400  
Fax. +49-(0)7142-789 410 / info@auktionen-gaertner.de / www.auktionen-gaertner.de

**C.G.**